

Schulgrammatik
der
Lateinischen Sprache.

Zunächst für Realschulen bearbeitet

von

A. Fuhr,

Professor und Oberlehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule in Stettin.

Zweite Auflage.

Berlin, 1858.

Verlag von Georg Reimer.

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Ich bin bemüht gewesen, gewisse allgemeine Anforderungen, welche man berechtigt ist an ein Schulbuch zu stellen, consequenter durchzuführen, als es mir anderswo geschehen zu sein scheint. Ein Schulbuch soll nach meiner Meinung den Lehrer nicht entbehrlich machen: es soll wesentlich nur das Material bieten, welches der Lehrer zu vergeistigen, der Schüler aber, wenn es ihm zum Verständniß gebracht ist, mit dem Gedächtniß aufzunehmen hat. Es ist Sache des Lehrers nachzuweisen, wie in der einzelnen Casusregel der allgemeine Begriff des Casus sich wiederfinde; seinem Urtheile muß es überlassen bleiben, ob überhaupt, und auf welche Weise er seinen Schülern aus den vorangegangenen Einzelfällen eine allgemeine grammatische Wahrheit klar zu machen habe. Aus diesem Grunde habe ich mich bestrebt, namentlich in den syntaktischen Regeln, in möglichst präcisem Ausdruck nur das Factum festzustellen und, wo es nöthig schien, durch ein einfaches Citat für den Lehrer die leitenden Gesichtspunkte anzugeben; da, wo ich im Besonderen die richtige Auffassung der sprachlichen Erscheinung sichern zu müssen glaubte, habe ich auch in den Anmerkungen für die reiferen Schüler das Erforderliche hinzugefügt.

Das Buch will dem Lehrer die Arbeit, welche ihm zukommt, nicht abnehmen; aber es will ihn dafür auch nicht in zu enge Fesseln einschließen. Aller Unterricht soll genetisch und stufenweise fortschreitend sein; jedoch Jahrelang dasselbe Penfum durchzumachen nach einem genetisch angelegten Lehrbuche, welches dazu zwingt, der Reihe nach alle Paragraphen zu absolviren, an keiner Stelle den vorgeschriebenen Gang zu unterbrechen: dazu gehört eine Entfagung, deren gerade der strebsame Lehrer am wenigsten fähig ist. Die Wortlehre meines Buches nun, welche in herkömmlicher Weise die einzelnen Wortarten nach einander behandelt, schreibt selbstverständlich durch diese Anordnung nicht etwa auch den Unterrichtsgang vor. Dieser wird vielmehr gegeben in einem „Übungsbuch für den ersten Unterricht im Lateinischen. Zunächst zum Gebrauch für die Stettiner Friedrich-Wilhelms-Schule. Berlin bei G. Reimer“, *) welches neben dem grammatischen Lehrbuche auf der untersten Lehrstufe gebraucht wird. Jene Wortlehre soll für den ersten Unterricht im Wesentlichen nur die Paradigmata der Formenlehre bieten; sie wird also in keiner Weise den Lehrer geniren. Aber auch die Satzlehre gestattet die möglichste Freiheit in der Behandlung der einzelnen Materien. Ich habe mich bei der Anordnung des Stoffes möglichst strenge an die Entwicklung des lateinischen Satzes gehalten, und hoffe, daß auch die Schüler ohne große Mühe die Gliederung des Ganzen begreifen und sich in dem

*) Es erscheint jetzt in zweiter veränderter Auflage.

Buche ohne weitläufige Register zurecht finden werden. Indessen bin ich durchaus nicht der Meinung, als müsse dieser Gang, stricte inne gehalten werden; ich halte es z. B. für ganz gerechtfertigt, wenn man den Abschnitt über das Prädicat (II S. 48—62.) erst nach der Casuslehre, das Gerundium und Supinum (II S. 133—141.) erst nach der Lehre von den Conjunctionen behandeln will. Nach meiner Ansicht ist es naturgemäß, die einzelnen syntaktischen Regeln, welche zu dem Klassenpensum gehören, in der Reihenfolge, wie die Lectüre dazu auffordert und nöthigt, zu erörtern und einzüben; nur daß dabei eine billige Rücksicht auf das Leicht und Schwer zu nehmen ist. Die Repetition aller durchgenommenen Regeln mag dann nach dem Gange des Lehrbuches, oder nach andern Gesichtspunkten veranstaltet werden. Daß bei diesem Verfahren jedoch die Vollständigkeit nicht leiden dürfe, und daß für die ganze Schule die einzelnen Pensa genau festzusetzen seien: das sind Postulate, die sich von selber verstehen. Um nun jene Freiheit in dem Gebrauche des Buches zu wahren, behandelt der Exercitiestoff die einzelnen syntaktischen Regeln, so weit es irgend möglich ist, eben als einzelne. Bei den Übungsbeispielen über den Acc. c. Inf. und die folgenden Abschnitte ist jedoch die Casuslehre vorausgesetzt.

In der Wortlehre habe ich absichtlich vieles fortgelassen, was sonst in den Grammatiken zu stehen pflegt: es wäre leichter gewesen, den gebahnten Weg zu gehen. Das aber, denke ich, wird man diesem ersten Theile des Buches wohl anmerken, daß ich die größte Sorgfalt darauf verwandt habe elementar zu verfahren. Eben so findet sich auch in der Satzlehre manches nicht, was ein Gymnasialprimaner wissen soll: ich habe eben für Realschüler geschrieben, und für diese, fürchte ich, ist hie und da des Guten schon zu viel gethan.

Für Realschüler ist auch der Exercitiestoff bearbeitet. Er beschränkt sich auf das Nothwendige, und wird in der Regel zu mündlichen Übungen, auf welche die Schüler sich vorzubereiten, und zu dem Ende auch die betreffenden Vocabeln vorher auswendig zu lernen haben, benutzt werden. Die wöchentlichen Scripta dagegen werden auch noch für die mittleren Klassen am fruchtbringendsten aus dem jedesmaligen Lefestoffe von dem Lehrer zusammengestellt, damit so eines Theils der gewonnene Vocabel- und Phrasenstoff benutzt; andern Theils, was grade für den Augenblick an grammatischen Dingen für die Schüler besonders nothwendig ist, mit hineingezogen werden könne. Das ist allerdings keine unbedeutende Arbeit für den Lehrer; aber es handelt sich für die Realschulen darum bei der dem Lateinischen so knapp zugemessenen Zeit alle Kraftzersplitterung zu vermeiden. Die Gymnasien dagegen brauchen nicht so ängstlich zu sein.

Ueber die sonstige Einrichtung des Buches will ich noch ein Wort hinzufügen. 1) Was an allgemeinen grammatischen

Begriffen nothwendig ist, ist in einem besonderen Abschnitt (II A.) zusammengestellt, auf welchen in der Syntaxis des Lateinischen stets Bezug genommen wird. Diese allgemeine Satzlehre soll für unsere Schule zugleich den einigenden Mittelpunkt des gesammten Sprachunterrichtes bilden, das Minimum, in welchem alle Sprachlehrer übereinzustimmen haben. 2) Der erste Abschnitt des Exercitiensstoffes stellt das zusammen, worin das Lateinische und Deutsche im Wesentlichen übereinkommen: außer der Kenntniß der Formenlehre wird dabei nichts vorausgesetzt, was nicht schon aus dem Unterricht im Deutschen vollständig klar sein muß; die letzten Uebungen über *ut, ne, quum* wollen nur ein äußerliches Verständniß dieser Conjunctionen erzielen. Das Uebereinstimmende beider Sprachen ist auch in dem eigentlichen syntaktischen Lehrtheil (II B.) in der Regel nur durch einige lateinische Beispiele repräsentirt. 3) Das für die oberen Lehrstufen Bestimmte ist mit einem * bezeichnet; außerdem ist durch verschiedenartigen Druck das zunächst Nothwendige von dem weniger Wichtigen gesondert. 4) Wo §§ citirt werden, da ist immer der Haupttheil gemeint, in welchem das Citat steht; im andern Falle ist die römische Ziffer hinzugesetzt. — Andere Eigenthümlichkeiten in der Einrichtung des Buches werden für sich selber verständlich sein.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Was während eines zweijährigen Gebrauchs des Buches von meinen Collegen und mir Mangelhaftes an demselben bemerkt ist, habe ich in dieser zweiten Auflage nach Möglichkeit zu verbessern gesucht. Nicht wenig bin ich bei dieser Arbeit auch durch den Rector der höheren Bürgerschule zum Heiligen Geist in Breslau, Herrn Kämp, gefördert worden, der in der freundlichsten und zuvorkommendsten Weise sich einer Durchsicht des auch an seiner Schule eingeführten Buches unterzogen, und mir die betr. Ausstellungen und Bemerkungen aus dem reichen Schätze seiner Einsicht und Erfahrung mitgetheilt hat.

Durch äußerliche Veränderungen im Druck ist an vielen Stellen die Brauchbarkeit des Buches für die Schüler hoffentlich erhöht worden. In dieser Beziehung mache ich darauf aufmerksam, daß da, wo eine größere Anzahl lateinischer Wörter dem Gedächtniß eingepägt werden soll, wenngleich dieselben nur als Vocabeln untereinander stehen, doch in den entsprechenden Columnen ein gewisser Tonfall erzielt und dadurch die Aufgabe erleichtert ist. So z. B. S. 9 *unus, solus, totus, ullus* — *uter, alter, neuter, nullus*; ebenso S. 11 *as, erus, dos, glis* etc. u. a. m. — Auch auf die Quantitätsbezeichnung ist jetzt größeres Gewicht gelegt; sie wird wenigstens für die richtige Betonung der Wörter ausreichen.

Die §§ Zahl stimmt genau in beiden Auflagen überein: auch die Zeilenzahlen in dem Exercitiensstoffe sind dieselben geblieben, so

Begriffen nothwendig ist, ist in einem besonderen Abschnitt (II A.) zusammengestellt, auf welchen in der Syntaxis des Lateinischen stets Bezug genommen wird. Diese allgemeine Satzlehre soll für unsere Schule zugleich den einigenden Mittelpunkt des gesammten Sprachunterrichtes bilden, das Minimum, in welchem alle Sprachlehrer übereinzustimmen haben. 2) Der erste Abschnitt des Exercitiensstoffes stellt das zusammen, worin das Lateinische und Deutsche im Wesentlichen übereinkommen: außer der Kenntniß der Formenlehre wird dabei nichts vorausgesetzt, was nicht schon aus dem Unterricht im Deutschen vollständig klar sein muß; die letzten Uebungen über *ut, ne, quum* wollen nur ein äußerliches Verständniß dieser Conjunctionen erzielen. Das Uebereinstimmende beider Sprachen ist auch in dem eigentlichen syntaktischen Lehrtheil (II B.) in der Regel nur durch einige lateinische Beispiele repräsentirt. 3) Das für die oberen Lehrstufen Bestimmte ist mit einem * bezeichnet; außerdem ist durch verschiedenartigen Druck das zunächst Nothwendige von dem weniger Wichtigem gesondert. 4) Wo §§ citirt werden, da ist immer der Haupttheil gemeint, in welchem das Citat steht; im andern Falle ist die römische Ziffer hinzugesetzt. — Andere Eigenthümlichkeiten in der Einrichtung des Buches werden für sich selber verständlich sein.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Was während eines zweijährigen Gebrauchs des Buches von meinen Collegen und mir Mangelhaftes an demselben bemerkt ist, habe ich in dieser zweiten Auflage nach Möglichkeit zu verbessern gesucht. Nicht wenig bin ich bei dieser Arbeit auch durch den Rector der höheren Bürgerschule zum Heiligen Geist in Breslau, Herrn Kämp, gefördert worden, der in der freundlichsten und zuvorkommendsten Weise sich einer Durchsicht des auch an seiner Schule eingeführten Buches unterzogen, und mir die betr. Ausstellungen und Bemerkungen aus dem reichen Schätze seiner Einsicht und Erfahrung mitgetheilt hat.

Durch äußerliche Veränderungen im Druck ist an vielen Stellen die Brauchbarkeit des Buches für die Schüler hoffentlich erhöht worden. In dieser Beziehung mache ich darauf aufmerksam, daß da, wo eine größere Anzahl lateinischer Wörter dem Gedächtniß eingepägt werden soll, wenngleich dieselben nur als Vocabeln untereinander stehen, doch in den entsprechenden Columnen ein gewisser Tonfall erzielt und dadurch die Aufgabe erleichtert ist. So z. B. S. 9 *unus, solus, totus, ullus* — *uter, alter, neuter, nullus*; ebenso S. 11 *as, erus, dos, glis* etc. u. a. m. — Auch auf die Quantitätsbezeichnung ist jetzt größeres Gewicht gelegt; sie wird wenigstens für die richtige Betonung der Wörter ausreichen.

Die §§ Zahl stimmt genau in beiden Auflagen überein: auch die Zeilenzahlen in dem Exercitiensstoffe sind dieselben geblieben, so

daß die zweite Auflage ohne Schwierigkeit neben der ersten wird gebraucht werden können.

Außerlich in die Augen fallende Aenderungen der zweiten Auflage sind:

1) Die Genusregeln sind in Verse — man urgire das Wort nicht zu sehr — gebracht. Für zahlreiche Klassen mag das immerhin den Unterricht erleichtern; Hauptsache jedoch bleibt, daß dem Schüler jedes Substantiv (eben als einzelnes) unmittelbar präsent sei als Masc., Fem., Neutr. Abgesehen von den häufig zu wiederholenden Uebungen in Verbindung mit Adjectiven, erreicht man Sicherheit in den Genusregeln nach meiner Erfahrung nur dann, wenn bis in die mittleren Klassen beim Abhören der Vocabeln stets darauf gesehen wird, daß der Schüler das Substantiv zugleich mit dem betr. Genus — der Kürze halber durch *hic, haec, hoc: haec domus, hic collis etc.* — angebe. — Für diesen Zweck wird auch der dem dritten Haupttheil jetzt beigegebene Anhang hoffentlich nicht ohne Nutzen sein.

2) Das Verzeichniß der Verben in der dritten Conjugation hat eine kleine Veränderung erfahren. Die lexikalische Ordnung — nach dem Charakterbuchstaben der Verben — ist zwar beibehalten; während aber in der ersten Auflage die Verba mit regelmäßigerer Perfect- und Supinbildung von den übrigen abge sondert und vorangestellt waren, stehen jetzt alle Verben mit demselben Charakter zusammen. Wo beide Auflagen in derselben Klasse sich finden, müssen die Schüler hierauf aufmerksam gemacht werden. Was sonst in der Bearbeitung der lat. Conjugation jetzt hinzugefügt ist, hat nur für reifere Schüler einen Werth. Für die jüngeren ist es Hauptsache jedes Verbum zunächst rein gedächtnismäßig als einzelnes, dann mit Berücksichtigung ganz nahe liegender Analogieen aufzufassen. Wer aber seinen reiferen Schülern eine etwas tiefere Einsicht in das Wesen der lat. Conjugation verschaffen will, dem wird, denke ich, jetzt das dazu erforderliche Material geboten werden, wenn auch von vocalischer (contrahirter) und consonantischer Conjugation absichtlich nirgends gesprochen ist.

3) Die in der ersten Auflage S. 170—179 zusammengestellten Wörter sind jetzt den betr. Regeln eingefügt worden, weil dies für Lehrer und Schüler bequemer erschien.

4) Ein kurzes Register zum Nachschlagen, welches auf den Wunsch der reiferen Schüler von einem befreundeten Collegen bearbeitet wurde, ist dieser Auflage beigegeben.

Was sonst im Einzelnen verändert — hoffentlich auch verbessert — ist, wird bei dem gleichzeitigen Gebrauche der beiden Auflagen nicht störend sein, da die Grundanschauung des Ganzen dieselbe geblieben ist.

I n h a l t.

	Seite.
I. Haupttheil. Wortlehre.	
Bemerkungen über die Aussprache und Schreibung der Wörter	1— 3
Erster Abschnitt. Die Nomina.	
A. Das Substantivum	3— 19
B. Das Adjectivum	19— 24
C. Das Zahlwort	24— 28
D. Das Pronomen	28— 35
Zweiter Abschnitt. Das Verbum	36— 78
Dritter Abschnitt. Die Partikeln.	
A. Das Adverbium	79— 81
B. Die Präposition	82— 85
C. Die Conjunction	85— 87
D. Die Interjection	87.
Anhang.	
I. Zur Wortbildung	88— 93
II. Zur Verslehre	93—100
 II. Haupttheil. Satzlehre.	
A. Allgemeine Satzlehre	101—114
B. Satzlehre des Lateinischen.	
Erster Abschnitt. Der einfache Satz.	
I. Das Subject	115—116
II. Das Prädicat (A. Tempora. B. Modi. C. Der Fragesatz)	116—121

	Seite.
Zweiter Abschnitt. Erweiterung des Satzes.	
I. Prädicats-Nomina	121—124
II. Die Apposition	124
III. Casus obliqui (A. Accusativ. B. Dativ. C. Genitiv. D. Ablativ)	124—141
IV. Die Substantiv- und Adjectiv-Formen des Verbi	
A. Die Substantiv-Formen (1. Infinitiv. 2. Accusativus cum Infinitivo. 3. Gerundium. 4. Supinum)	142—152
B. Die Adjectiv-Formen (1. Participium. 2. Ablativus absolutus)	152—156
Dritter Abschnitt. Der zusammengesetzte Satz.	
I. Allgemeine Bemerkungen	156—157
II. Der Coniunctiv in Nebensätzen. (A. Bei Relativis. B. Bei Coniunctionen. C. In indirecten Fragesätzen. D. Als Ausdruck der Meinung eines Andern)	157—172
Anhang.	
A. Oratio obliqua	172—174
B. Consecutio temporum	174—176
 III. Haupttheil.	
Übungsstücke zum Uebersetzen in das Lateinische	177—234
Anhang. Beispiele zur Einübung der Genusregeln	235—244
Vocabeln zu den ersten fünfzig Übungsstücken	245—257
Register	258—263

Erster Haupttheil.

W o r t l e h r e.

Vorbemerkungen.

Für die Aussprache lateinischer Wörter merke: 1

a. c vor e, i, y, ae, oe spricht man wie z; — sonst lautet es wie k.

b. ti vor einem Vocal lautet wie zi z. B. ratio, otium. — Es behält aber seine gewöhnliche Aussprache 1) in griechischen Wörtern z. B. Miltiades: — 2) wenn ein s, x oder t unmittelbar vorhergeht z. B. ostium, mixtio, Bruttium: — 3) wenn das i in der Silbe ti lang ist z. B. totius.

c. Eine Silbe ist kurz, wenn sie einen kurzen Vocal hat z. B. päter, commöror. — Eine Silbe ist lang: 1) wenn der Vocal in ihr lang ist z. B. gäudeo, mäter, consölor: 2) wenn auf einen kurzen Vocal mehrere Consonanten (oder ein Doppelconsonant x, z) folgen z. B. sörs, fäx: patörnus; äxis, cästra. — Das h gilt nicht als Consonant. — Mittelzeitig (anceps) heißt eine Silbe, wenn sie als lang oder kurz gelten kann z. B. tenëbrae, volücris. — Mittelzeitige Silben werden nur in Versen bisweilen lang, sonst immer kurz gesprochen. — Vgl. I. § 90.

Anm. 1. Ein Vocal vor einem andern ist in der Regel kurz z. B. deus, corrüo; — auch wenn ein h zwischen ihnen steht z. B. conträho, devëho.

Anm. 2. Mittelzeitige Silben entstehen namentlich, wenn ein kürzer Vocal eine Silbe schließt, und der zweite der auf sie folgenden Consonanten ein r oder l ist (wie in tenë-brae, volü-cris, quädrü-plus).

d. Der Accent (Hauptton) liegt in mehrsilbigen Wörtern nie auf der letzten Silbe. In zweisilbigen Wörtern liegt er auf der vorletzten Silbe z. B. *máter, déos*; — in drei- und mehrsilbigen Wörtern hat die vorletzte Silbe den Accent, wenn dieselbe lang ist z. B. *compóno, amáro, contémno*; ist sie aber kurz, so tritt der Accent auf die drittletzte z. B. *frágilis, cómmóror, ténēbrae*.

*Anm. Die angehängten *que, ve, ce, ne, te, pte* bewirken, daß der Accent auf die letzte Silbe des Wortes fällt, welchem sie angehängt sind. — Vgl. *itaque* und *so*, neben *itaque* daher. — Merke auch *commonefacit, calefacit* etc.

2 Ueber die Silbenabtheilung lateinischer Wörter merke:

a. Ein Consonant, welcher zwischen zwei Vocalen steht, gehört zur folgenden Silbe z. B. *a-mo, pa-ter*.

b. Zwei oder drei Consonanten, welche im Anfange lateinischer (oder griechischer) Wörter vorkommen können, gehören zur folgenden Silbe z. B. *li-bri, do-ctus, o-mnis, scri-psi, ro-strum*.

c. Unverkürzt zusammengesetzte Wörter werden so getrennt, wie sie zusammengesetzt sind z. B. *dis-pono, ad-eo, ab-eo, Helles-pontus*; — wenn aber bei der Zusammensetzung das erste Wort verkürzt ist, so gelten die in a und b gegebenen Regeln z. B. *ta-metsi* (aus *tamen* und *etsi*), *po-test* (aus *potis* und *est*).

3 *a. Von Schwankungen in der Aussprache und Schreibung merke:

i und ii in der Genitivendung der Wörter auf *ius* und *ium* nach der 2ten Declination. S. I. § 12. Anm. 3.

is und es im Nom. und Acc. Plur. der 3ten Declination. S. I. § 18, e, 3.

e und u in dem Gerundio und Part. Fut. Pass. der 3ten und 4ten Conj. S. I. § 55, 5. — Die Form mit u ist die ältere.

ī und ū: *maximus* und *maxumus*; ebenso *optimus*, und überhaupt die Superlativendung; — *libet, aestimo* u. a.

o und u: *suboles* und *suboles*; ebenso *volt, volnus, divom*. — Die mit o ist die ältere Form.

o und e: *voster, vorto, vorsus* u. a., alterthümliche Formen für *vester* etc.

ī und ē: *genitrix* und *genetrix*; *negligo* und *neglego* etc.

In manchen Wörtern steht ein doppelter Consonant oder der einfache (namentlich *ss* nach einem langen Vocal seit Cicero): *caussa* und *causa*; — ebenso *Juppiter, sollers, littera, immo, mille*.

Affimilation (S. I § 78) oder Vernachlässigung derselben: intelligo neben interlêgo, colligo und conlêgo etc. Ähnlich trajicio und transjicio, tradūco und transduco.

Zwischen **ms** und **mt** wird ein **p** eingeschoben oder nicht: contempsī, contemptum neben contemsi, contemptum.

*b. Von Abkürzungen in der Schreibung merke:

1) Die Vornamen: A. Aulus — Ap. Appius — C. oder G. Cajus (Gajus) — Cn. oder Gn. Cneus (Gnaeus) — D. Decimus — K. Kaeso — L. Lucius — M. Marcus — M'. Manius — N. oder Num. Numerius — P. Publius — Q. oder Qu. Quintus — S. Sextus — Ser. Servius — Sp. Spurius — T. Titus — Ti. oder Tib. Tiberius.

2) Andere Abkürzungen: C. Cal. oder Kal. Calendae — Cos. Consul — Coss. Consules — Id. Idus — Non. Nonae — P. C. Patres conscripti — P. R. Populus romanus — S. C. Senatus consultum — S. P. Q. R. Senatus populusque romanus — S. D. P. Salutem dicit plurimam.

Erster Abschnitt.

Die Nomina.

A. Nomen substantivum.

I. Allgemeine Bemerkungen.

a) Das Geschlecht (genus) der Substantiva.

(*Masculinum, Femininum, Neutrum.*)

Nach der Bedeutung wird das Geschlecht der Substantiva durch folgende Regeln bestimmt:

- a. Die Männer, Völker, Flüsse, Wind' Und Monat' Masculina sind.
- b. Die Weiber, Bäume, Städte, Land Und Inseln weiblich sind benannt.

Anm. Wie man nach den Endungen der Substantiva ihr Geschlecht bestimme, wird bei den einzelnen Declinationen gelehrt. Die Geschlechtsbestimmung der Wörter nach ihrer Bedeutung geht der Geschlechtsbestimmung nach den Endungen vor.

5 a. Alle Wörter, welche nicht declinirt werden können, (alle *Indeclinabilia*), gelten als *Neutra*.

b. *Commune* heißt ein Wort, welches sowohl männlich als weiblich sein kann z. B.

conjug der Gatte, die Gattin civis der Bürger, die Bürgerin
parens der Vater, die Mutter sacerdos der Priester, die Priesterin.

b) Die Declination der Substantiva.

(*Numerus* und *Casus*.)

6 Es giebt im Lateinischen fünf verschiedene Declinationen. Ihre Endungen sind im Genitiv Singularis:

I.	II.	III.	IV.	V.
ae	i	is	us	eī

Anm. Unterscheide Wortstamm und Casusendung. Der Wortstamm der *Nomina* wird gefunden, wenn man die Endung des Genitivs fortläßt.

7 Für alle Declinationen gilt Folgendes:

a. Der Vocativ ist dem Nominativ gleich; — ausgenommen ist nur der Vocativ Singularis der Wörter auf *us* nach der zweiten Declination.

b. Der Dativ und Ablativ Pluralis sind einander gleich.

c. Die *Neutra* haben drei gleiche Casus: den Nominativ, Accusativ und Vocativ; im Plural endigen sie sich in diesen gleichen Casus auf *a*.

II. Erste Declination.

8 Die Wörter der ersten Declination endigen sich im Nominativ auf *a*; die aus dem Griechischen stammenden auf *e*, *as* und *es*.

Beispiel.

Singularis.

Nominativus	ā	mens-a der Tisch (ein Tisch)
Genitivus	ae	mens-ae des Tisches
Dativus	ae	mens-ae dem Tische
Accusativus	am	mens-am den Tisch
Vocativus	ā	mens-a o Tisch
Ablativus	ā	mens-a von (durch, mit) dem Tische.

Pluralis.

Nom.	ae	mens-ae die Tische
Gen.	arūm	mens-arum der Tische
Dat.	is	mens-is den Tischen
Acc.	as	mens-as die Tische
Voc.	ae	mens-ae o Tische
Abl.	is	mens-is von (durch, mit) den Tischen.

Ann. 1. Dea Göttin und filia Tochter haben gewöhnlich im Dativ und Ablativ Pluralis *abus* statt *is* (zum Unterschiede von denselben Casus der Masc.: *dous* und *filius*). — Seltener ist diese Endung bei andern Femininis, um sie von gleichlautenden Masculinis zu unterscheiden; z. B. *servabus*, *natabus*, *libertabus*. —

*Ann. 2. Merke den alten Genitiv *familias* in den Verbindungen *pater* (*mater*, *filius*, *filia*) *familias* (Haußherr, Hausfrau u. s. w.). Auch im Pluralis sagt man *patres familias*, seltener *patres familiarum*.

*Ann. 3. Im Genitiv Pluralis haben die Wörter *amphōra* und *drachma* in Verbindung mit Zahlwörtern meist die Endung *um* statt *arum* z. B. *duum amphorum* statt *duarum amphorarum*.

Beispiele der Wörter auf *ē*, *ās* und *ēs*.

Singularis.

N.	epitōm-ē (der Auszug)	Borē-ās (der Nordwind)	pyrit-ēs (der Feuerstein)
G.	epitōm-ēs	Bore-ae	pyrit-ae
D.	epitōm-ae	Bore-ae	pyrit-ae
Acc.	epitōm-ēn	Bore-ām	pyrit-ēn
V.	epitōm-ē	Bore-ā	pyrit-ē
Abl.	epitōm-ē	Bore-ā	pyrit-ē

Pluralis.

Im Plural gehen diese Wörter nach der gewöhnlichen lateinischen Declination.

Ann. Manche dieser Wörter kommen auch zugleich mit der Nominativ-Endung *a* vor, z. B. *musicæ* und *musica*; *grammaticæ* und *grammatica*; *satrāpēs* und *satrapa*.

Genus der Wörter der ersten Declination.

10

Bei a und e der ersten hat
Das genus femininum Statt;
Die übrigen auf as und es
Bedeutend etwas Männliches.

Ausnahmen:

Die Namen der Männer und Flüsse auf a sind jedoch Masculina (§. 4, a), z. B. scriba der Schreiber; Mosa die Maas. — Auch Adria das adriatische Meer ist ein Masculinum.

III. Zweite Declination.

11

Die Wörter der zweiten Declination endigen sich im Nominativ auf er, ir, ur, us und um. — Aber nur us und um sind eigentliche Endungen; er, ir und ur sind Ausgänge des Wortstammes.

Anm. Auf ir endigt sich nur vir der Mann und die mit ihm zusammengesetzten (z. B. levir der Schwager, triumvir der Dreimann); auf ur nur das Abjectivum satur, satūra, saturum fatt. — *Einige griechische Wörter haben neben der Endung us oder um auch os oder on.

12

Beispiele.

Singularis.

N.	ēr, ūs, um	puer (der Knabe)	ager (der Acker)	ann-us (das Jahr)	bell-um (der Krieg)
G.	ī	puēr-i	agr-i	ann-i	bell-i
D.	ō	puer-o	agr-o	ann-o	bell-o
Acc.	ūm	puer-um	agr-um	ann-um	bell-um
V.	ēr, ě, ūm	puer	ager	ann-e	bell-um
Abl.	ō	puer-o	agr-o	ann-o	bell-o

Pluralis.

N.	ī, ā	puēr-i	agr-i	ann-i	bell-a	
G.	ōrūm	puer-orum	agr-orum	ann-orum	bell-orum	
D.	īs	puer-is	agr-is	ann-is	bell-is	
Acc.	ōs,	ā	puer-os	agr-os	ann-os	bell-a
V.	ī, ā	puer-i	agr-i	ann-i	bell-a	
Abl.	īs	puer-is	agr-is	ann-is	bell-is	

Anm. 1. Die meisten Wörter auf *er* stoßen in der Declination das *e* aus, weil es nicht zum Wortstamme gehört. —

Das *e* bleibt nur in *puer*, *gener* Schwiegersohn, *adulter* Ehebrecher, *socer* Schwiegervater, *vesper* Abend.

Anm. 2. Im Vocativ Singularis haben die Nomina propria auf *ius* (*jus*) *i* statt *ie*, z. B. Mercurius, Mercuri; Pompējus, Pompēi. Auch filius Sohn und genius Schutzgeist bilden den Vocativ *fili* und *geni*. Der Vocativ von deus Gott heißt *deus*; von meus mein — *mi*, z. B. mi fili, mi deus!

*Der Vocativ der ursprünglich adjectivischen Nom. propr. und derer mit langem *ius* ist jedoch regelmässig, z. B. Delie; Davie. — Die griechischen Wörter auf *eus* oder *eus* haben im Vocativ *eu*, im Accusativ gewöhnlich *ea*, z. B. Orpheus, Acc. Orphea, Voc. Orpheu.

Anm. 3. Der Genitiv Singularis der Wörter auf *ius* und *ium* wird häufig auch in *i* zusammengezogen: *fili*, *consili*.

*Anm. 4. Der Genitiv Pluralis der Wörter, welche Geld, Maass und Gewicht bezeichnen, wird, wenn sie mit Zahlwörtern verbunden sind, meist auf *um* gebildet. Solche Wörter sind: *nummus* die Münze, *sestertius* ein Sesterz (römische Münze), *modius* der Scheffel, *talentum* das Talent (eine best. Geldsumme), *jugerum* ein Morgen Land. (Vgl. § 8 Anm. 3). —

Auch die Wörter *liberi* (Kinder), *vir* (Männer) — *duumviri*, *triumviri* etc. — und *dei* (Götter) haben oft im Genitiv Plur. *um* statt *orum*. *Bei Dichtern ebenso die Volksnamen wie *Argivum*, *Danaum*, *Grajum* etc.

Anm. 5. Der Plural von *deus* heißt:

Nom. und Voc.	dei, dii oder di
Gen.	deorum oder deum
Dat. und Abl.	deis, diis oder dis
Acc.	deos.

Genus der Wörter der zweiten Declination.

er, ir, ur, us sind Masculula;
um steht allein als Neutrum da.

13

Ausnahmen:

1) Die Namen der Bäume, Städte, Länder und Inseln auf *us* bleiben Feminina (§ 4, b), z. B. *fagus* die Buche; *Corinthus*, *Aegyptus*, *Rhodus*.

Anm. Die pluralischen Städtenamen auf *i* sind jedoch Masculina; die Länder- und Städtenamen auf *um* so wie die pluralischen auf *a* sind Neutra. — Die Bäume auf *er* sind Masculina.

2) Von Femininis merke man
Sich *alvus*, *humus*, *vannus* an. —
Die Wörter *virus*, *pelagus*
Man stets als Neutra brauchen muß.

alvus Bauch, Flußbett
humus Erdboden

vannus Futterschwinge
virus Saft, Gift

pelägus Meer.

Anm. Feminina sind ferner einige ursprünglich griechische Wörter
z. B. methöduſ Lehrart, diphthonguſ Doppellaut, dialectuſ Mundart. —
Vulgus Volk iſt häufiger Neutrum alſ Maſculinum.

Declination der Adjectiva auf us, a, um und er, a, um.

14 Die Adjectiva auf us, a, um und er, a, um gehen im Maſculinum und Neutrum nach der zweiten, im Femininum nach der erſten Declination.

Beispiel.

	Singularis.			Pluralis.		
	magnus groß.					
N.	magn-us	magn-a	magn-um	magn-i	magn-ae	magn-a
G.	magn-i	magn-ae	magn-i	magn-orum	magn-arum	magn-orum
D.	magn-o	magn-ae	magn-o	magn-is	magn-is	magn-is
Acc.	magn-um	magn-am	magn-um	magn-os	magn-as	magn-a
V.	magn-e	magn-a	magn-um	magn-i	magn-ae	magn-a
Abl.	magn-o	magn-a	magn-o	magn-is	magn-is	magn-is

liber frei.

N.	liber	liber-a	liber-um	liber-i	liber-ae	liber-a
G.	liber-i	liber-ae	liber-i	liber-orum	liber-arum	liber-orum
D.	liber-o	liber-ae	liber-o	liber-is	liber-is	liber-is
Acc.	liber-um	liber-am	liber-um	liber-os	liber-as	liber-a
V.	liber	liber-a	liber-um	liber-i	liber-ae	liber-a
Abl.	liber-o	liber-a	liber-o	liber-is	liber-is	liber-is

Anm. 1. Bei den meiſten Adjectivis auf er, a, um fällt in der Declination daſ e deſ Nominativſ fort, z. B.:

N. niger, nigr-a, nigr-um ſchwarz

G. nigr-i, nigr-ae, nigr-i

D. nigr-o, nigr-ae, nigr-o u. ſ. w.

Daſ e behalten außer liber noch: asper rauh, lacer zerriffen, miser elend, prosper glücklich und tener zart, ſo wie die Compoſita von fero und gero z. B. mortifer tobbringend, armiger Waffenführend. — Daſ Adjectivum dexter rechtſ hat beide Formen: dextera, dextërum und dextra, dextrum.

Ann. 2. Die Wörter:

unus einer	uter welcher	} von zweien
solus allein	alter der eine	
totus ganz	neuter keiner	
ullus irgend einer	nullus keiner	
und alius, a, ud ein anderer		

haben durch alle drei Geschlechter im Genitiv Singularis *ius*, im Dativ *i*: unus, a, um G. unius, D. uni; uter, tra, trum G. utrius, D. utri; alius, a, ud G. alius, D. alii. — Bei alter bleibt das *e* altera, alterum G. alterius, D. alteri.

Wie uter geht auch uterque, utraque, utrumque jeder von zweien, G. utriusque, D. utrique.

IV. Dritte Declination.

Die Wörter der dritten Declination endigen sich im Nominativ auf einen der Vocale **a, e, o** (einige auch auf **i** und **y**); oder auf einen der Consonanten **c, l, n, r, s, t, x**.

Ann. Die Wörter der dritten Declination haben im Nominativ entweder:

- 1) den reinen Stamm z. B. anser, fulgur, zum Theil mit veränderter Quantität z. B. honor, honor-is, — oder
- 2) sie verkürzen ihn z. B. leon-is, N. leo; lact-is, N. lac; mell-is, N. mel; — oder
- 3) sie erweitern ihn z. B. patr-is, N. pater. namentlich durch *s* z. B. urb-is, urbs; leg-is, lex; duc-is, dux. —
- 4) sie verändern ihn durch Verkürzung und Erweiterung zugleich z. B. homin-is, homo; virtut-is, virtus; genr-is, genus.

Beispiele.

16

Singularis.

N.	anser	honor	fulgur	
	(die Gans)	(die Ehre)	(der Blitz)	
G.	ansēr-is	honōr-is	fūlgūr-is	
D.	anser-i	honor-i	fulgur-i	
Acc.	ēm, wie N.	anser-em	honor-em	fulgur
Abl.	ē	anser-e	honor-e	fulgur-e

Pluralis.

N.	ēs, ä	anser-es	honor-es	fulgur-a
G.	ūm	anser-um	honor-um	fulgur-um
D.	ibus	anser-ibus	honor-ibus	fulgur-ibus
Acc.	ēs, ä	anser-es	honor-es	fulgur-a
Abl.	ibus	anser-ibus	honor-ibus	fulgur-ibus.

Masculina.	Feminina.	Neutra.
N. pater (der Vater)	lex (das Gesetz)	poëma (das Gedicht)
G. patr-is	leg-is	poëmat-is
N. leo (der Löwe)	laus (das Lob)	jus (das Recht)
G. leön-is	laud-is	jur-is
N. homo (der Mensch)	radix (die Wurzel)	corpus (der Körper)
G. homin-is	radic-is	corpör-is
N. eques (der Ritter)	virtus (die Tugend)	genus (das Geschlecht)
G. equit-is	virtüt-is	gener-is

Regel.

17 a. Im Genitiv Pluralis haben **ium** statt um die Substantiva auf **e-s** und **is**, welche im Genitiv nicht wachsen; so wie die einsilbigen Substantiva auf **s** und **x** mit vorhergehendem Consonanten z. B. *nubes* die Wolke, G. Pl. *nubium*; *avis* der Vogel, G. *avium*; *mons* der Berg, G. *montium*; *arx* die Burg, G. *arcium*.

b. Die Neutra auf **e**, **al** und **ar** (G. *äris*) haben die Declination der Adjectiva (§ 22) z. B.

Sing. N.	<i>mare</i> (Meer)	<i>animal</i> (Thier)	<i>exemplar</i> (Beispiel)
Abl.	<i>mar-i</i>	<i>animali</i>	<i>exemplari</i>
Plur. N.	<i>mar-ia</i>	<i>animalia</i>	<i>exemplaria</i>
G.	<i>mar-ium</i>	<i>animalium</i>	<i>exemplarium</i> .

Anm. Die Städtenamen auf **e** (z. B. *Caere*) behalten im Ablativ **e**.

18 Weitere Bemerkungen über einzelne Casus.

a. Der Accusativ Singularis mancher Wörter auf **is** endigt sich auf **im**. Dahin gehören:

- 1) Wörter griechischen Ursprungs: *basis* Grundlage, *Neapolis* u. a.
- 2) Von echt lateinischen merke: *vis* Gewalt, *sitis* Durst, — so wie die Namen der Flüsse auf **is** z. B. *Albis* Elbe, *Tibëris*.
- 3) Mehrere haben **em** oder **im** z. B. *restis* Seil, *turris* Thurm, *secüris* Beil, *puppis* Hinterschiff; auch *navis* Schiff.

b. Im Ablativ Singularis haben **i** statt **e**:

- 1) Alle, die im Accusativ **im** haben, z. B. *vis*.
- 2) Die Monatsnamen auf **is** und **er** (*Aprilis*, *September*), so

wie andere Substantiva auf *is*, welche wie die Monatsnamen eigentlich Adjectiva sind; z. B. *familiaris* Freund. — *Juvenis* Jüngling hat jedoch *juvencus*.

3) *e* oder *i* haben:

die Substantiva, welche im Accusativ *em* oder *im* haben; — außerdem einige andere auf *is* und *er* z. B. *ignis* Feuer, *imber*, *bris* Regen, *avis* Vogel.

c. Im Genitiv Pluralis haben *ium*:

1) auch die Wörter:

<i>as</i> , <i>assis</i> der Aß	<i>mas</i> , <i>ris</i> Mann	<i>nix</i> , <i>vis</i> Schnee
<i>crus</i> , <i>ris</i> Schenkel	<i>mus</i> , <i>ris</i> Maus	<i>faux</i> , <i>cis</i> Schlund
<i>dos</i> , <i>tis</i> Mitgift	<i>os</i> , <i>ossis</i> Knochen	<i>nox</i> , <i>ctis</i> Nacht
<i>glis</i> , <i>ris</i> Ratte	<i>lis</i> , <i>tis</i> Streit	<i>vis</i> (<i>vim</i> , <i>vi</i> ; Pl. <i>vires</i>) Kraft
	so wie	
<i>imber</i> , <i>bris</i> Regen	<i>uter</i> , <i>tris</i> Schlauch	
<i>linter</i> , <i>tris</i> Rahn	<i>venter</i> , <i>tris</i> Bauch	
	und <i>caro</i> , <i>carnis</i> Fleisch.	

2) Häufiger *ium* als *um* haben auch die mehrsilbigen Substantiva auf *us* und *rs*, z. B. *adolescens*, *tis* Jüngling, *cohors*, *tis* die Cohorte; so wie die Völkernamen auf *as*, *atis* und *is*, *itis*, z. B. *Arpinates*, *Samnites*; — ferner die Wörter *civitas*, *tatis* Bürgerschaft, *penates* Hausgötter, *optimates* die Vornehmeren.

d. Um behalten (gegen die Hauptregel 17, a).

- 1) Die Wörter: *vates* Seher, *strues* Haufe, *canis* Hund, *panis* Brot und *juvenis* Jüngling.
- 2) *ops* Kraft, G. *opum*; — auch *lynx*, *sphinx* und *gryps* (*lynxum*, *sphingum*, *gryphum*).

e) Andere Abweichungen.

- 1) Merke: *bos* Dohse, G. *bovis*, G. Pl. *boum*, D. und Abl. Pl. *bubus* und *bobus*.
- 2) Die griechischen Eigennamen auf *es* haben im Genitiv Singularis häufig auch *i*, z. B. *Pericles*, G. *Periclis* und *Pericli*.
- *3) Der Accusativ Pluralis der Wörter, welche im Genitiv Pluralis *ium* haben, wird in der früheren Zeit (vor Christi Geburt) meist auf *is* gebildet, z. B. *artis*, *civis*.
- *4) Die Festnamen auf *alia* (z. B. *Saturnalia*, *Bacchanalia*) haben im Genitiv auch häufig die Endung *orum*.
- *5) Die aus dem Griechischen stammenden Neutra auf *ma* haben im Dativ und Ablativ Pluralis lieber *is* als *ibus* (z. B. *poëma* Gedicht, D. und Abl. Pl. *poëmatis*).

- *6) In griechischen Wörtern bleibt oft die griechische Declinationsform, namentlich bei Dichtern, z. B. *poësis* Dichtkunst, G. *poësis* und *poëseos*, Acc. *poësim* und *poësin*: Sappho, G. *Sapphonis* und *Sapphūs*. —

Besonders merke den Acc. Sing. auf *ā*, und den Acc. Plur. auf *ās*, z. B. *heros* Held, *herōa*. *aēr* Luft, *aëra*; *aether* obere Luft, *aethëra*, — *Macedōnas*, *Arcādas*, *Allobrōgas*.

Genus der Wörter der dritten Declination.

19

A. Brauch männlich *o*, *or*, *os*, *e-r*, Und *e-s* wenn's die Silben mehrt.

Beispiele: *sermo*, *ōnis* Gespräch; *honor*, *ōris* Ehre; *flos*, *ōris* Blume; *aēr*, *aëris* Luft; *pes*, *pēdis* Fuß.

Ausnahmen:

1) Auf *o*:

Die Wörter auf *io*, *do*, *go*
Sind Feminina; auch *caro*.
Doch die Concreta auf *io*
Sind männlich, wie *papilio*. —
Noch merk' als männlich: *margo*
Und *ordo*, *ligo*, *cardo*.

<i>oratio</i> , <i>ōnis</i> Rede	<i>vespertilio</i> , <i>ōnis</i> Fledermaus
<i>magnitūdo</i> , <i>inis</i> Größe	<i>septentrio</i> , <i>ōnis</i> Norden, Sieben-
<i>origo</i> , <i>inis</i> Ursprung	gestirn
<i>caro</i> , <i>carnis</i> Fleisch.	<i>margo</i> , <i>inis</i> Rand
<i>papilio</i> , <i>ōnis</i> Schmetterling	<i>ordo</i> , <i>inis</i> Ordnung
<i>pugio</i> , <i>ōnis</i> Dolch	<i>ligo</i> , <i>ōnis</i> Hacke
<i>scipio</i> , <i>ōnis</i> Stab	<i>cardo</i> , <i>inis</i> Thürangel.

2) Auf *or*:

Neutra giebt es drei auf *or*:
aequor, *cor* und *marmor*. —
Doch weiblich brauche *arbor*.

<i>aequor</i> , <i>ōris</i> Meeresfläche	<i>cor</i> , <i>cordis</i> Herz
<i>marmor</i> , <i>oris</i> Marmor	<i>arbor</i> , <i>ōris</i> Baum.

3) Auf *os*:

Als weiblich brauche *cos* und *dos*;
Als sächlich: *ōs* der Mund und *ōs*.

<i>cos</i> , <i>cotis</i> Klippe	<i>ōs</i> , <i>oris</i> Mund, Gesicht
<i>dos</i> , <i>dotis</i> Mitgift.	<i>ōs</i> , <i>ossis</i> Knochen, Bein.

4) Auf er:

Von Neutris merke auf e-r
 cadāver, verber, iter, ver.
 Auch ein'ge Pflanzen: zingiber,
 papāver, piper, acer.

cadāver, ēris Leichnam	zingiber Ingwer
verber, ēris Schlag (Plur.)	papāver, Mohn
iter, itinēris Reise	piper Pfeffer
ver, veris Frühling	acer Ahornbaum.

5) Auf e-s mit wachsendem Genitiv:

Von ungleichsilb'gen auf e-s
 Sind weiblich: quies, inquires,
 Auch merces, merges, requies,
 Nebst teges, compēdes und seges.

quies, ētis Ruhe	merges, itis Garbe
inquires, ētis Unruhe	teges, ōtis Decke
requies, ētis Erholung	compēdes, ium Fußreifen
merces, ēdis Lohn	seges, ētis Saat.

Acs, acris Erz ist Neutrum.

**B. Was as, is, aus, ys, x dir zeigt
 Und e-s, wenn's gleichsilbig beugt;
 Dann s, wovor ein Consonant,
 Die werden weibliche genannt.**

Beispiele: potestas, tātis Gewalt; avis, is Vogel; laus, laudis
 Lob; ehlamys, mýdis Kriegsmantel; radix, icis Wurzel; nubes, is
 Wolke; hiems, ēmis Winter.

Ausnahmen:

1) Auf as:

Drei Masculina merk' auf as,
 as, adāmas und elēphas.
 Doch Neutra sind: fas, nefas, vas.

as, assis, der Aß	fas (indecl.) Recht
adāmas, antis Diamant	nefas (indecl.) Unrecht
elēphas, antis Elephant	vas, vasis Gefäß.

2) Auf is:

Nur männlich brauche die auf nis,
 Zum Beispiel: ignis, finis. —
 Noch andre männlich sind auf is,
 Wie: unguis, axis, mensis;
 Dann collis, lapis (lapidis),
 Und orbis, pulvis (pulveris),
 Nebst sanguis, piscis ensis.

ignis, Feuer	mensis Monat
finis, Ende, Grenze	collis Hügel
panis, Brot	lapis, pidis Stein
amnis Fluß	orbis Kreis
crinis Haar	pulvis, veris Staub
cinis, neris Asche —	sanguis, guinis Blut
unguis Nagel, Klaue	piscis Fisch
axis Achse	ensis Schwert.

3) Auf x:

Als männlich brauche die auf ex. —
 Doch lex, supellex, nex und prex
 Verbleiben Feminina.

grex, gregis Heerde	supellex, lectilis Hausgeräth
cortex, ticis Rinde —	nex, necis Tod
lex, legis Gesetz	prex, precis Bitte (Nom. sing. ungebräuchlich).

Ann. Außerdem sind Masculina einige andere auf x, wie calix, licis Kelch, Becher; fornix, mcis Gewölbe.

4) Auf s mit vorhergehendem Consonanten:

Zu Masculinis rechne: mons,
 Und torrens, fons nebst dens und pons.
 mons, tis Berg fons, tis Quelle
 torrens, tis Gießbach dens, tis Zahn.
 pons, tis Brücke.

Ann. Auch oriens Osten und occidentes Westen sind Masculina, weil bei ihnen sol (die Sonne) zu ergänzen ist.

C. Auf a, e, c und l, n, t,
 Auf ar, ur, us sind neutrius.

Beispiele: comma, mätiß Strich; mare, ris Meer; lac, lactis Milch; mel, mellis Honig; carmen, minis Gedicht; calcar, caris Sporn; ebur, böris Elfenbein; vulnus, neris Wunde. — Auch die Städtenamen auf e und ur (z. B. Caere, Tibur) sind Neutra.

Ausnahmen:

- 1) Als Masculina merke: sol,
horizon, canon, pecten.
Von Thieren: vultur, lepus, mus,
Und außerdem noch turtur.

sol, solis Sonne	vultur, uris Geier
horizon, ontis Gesichtskreis	lepus, oris Hase
canon, onis Regel	mus, muris Maus
pecten, inis Kamm	turtur, uris Turteltaube

Anm. *Sal* Salz ist Masculinum und Neutrum: sales witzige
Reben, salia Salzarten.

- 2) Doch Feminina sind auf us
Mit langem u: juvenus,
senectus, virtus, servitus,
Und salus, tellus palus.

juvenus, utis Jugend	salus, utis Heil
senectus, utis Greisenalter	tellus, uris Erde
virtus, utis Tugend	palus, udis Sumpf
servitus, utis Knechtschaft.	

Anm. Auch *pecus, udis* (kleines) Vieh ist Femininum.

Declination der Adjectiva nach der dritten Declination.

(i statt e; ia statt a; ium statt um.)

Beispiele:

22

1) er, is, e.

2) is, e.

Singularis.

	scharf.	leicht.
N.	acer, acr-is, acr-e	lev-is, leve
G.	acr-is	lev-is
D.	acr-i	lev-i
Acc.	acr-em, acr-em, acr-e	lev-em, lev-e
Abl.	acr-i	lev-i

Pluralis.

N.	acr-es, es, ia	lev-es, ia
G.	acr-ium	lev-ium
D.	acr-ibus	lev-ibus
Acc.	acr-es, es, ia	lev-es, ia
Abl.	acr-ibus	lev-ibus

Anm. 1. Von den Adjectivis auf *er, is, e* behält das *e* der Endung nur *celer, celeris, celere* schnell. Dies Wort hat außerdem im Genitiv Pluralis *um* (nicht *ium*).

*Anm. 2. Bisweilen wird die Masculiniform auf *er* vernachlässigt, und *is* auch für das Masculinum genommen, (z. B. *annus salubris*).

3) *x*.4) *ns*.

Singularis.

	glücklich.		weise.
N.	<i>felix</i>		<i>sapiens</i>
G.	<i>felic-is</i>		<i>sapient-is</i>
D.	<i>felic-i</i>		<i>sapient-i</i>
Acc.	<i>felic-em, felix</i>		<i>sapient-em, sapiens</i>
Abl.	<i>felic-i und felic-e</i>		<i>sapient-i und sapient-e</i>

Pluralis.

N.	<i>felic-es, ia</i>	<i>sapient-es, ia</i>
G.	<i>felic-ium</i>	<i>sapient-ium</i>
D.	<i>felic-ibus</i>	<i>sapient-ibus</i>
Acc.	<i>felic-es, ia</i>	<i>sapient-es, ia</i>
Abl.	<i>felic-ibus</i>	<i>sapient-ibus</i>

Anm. 1. Ueber die Declination der Comparative auf *or, us* siehe § 30, b.

Anm. 2. Ueber die Declination der Adjectiva einer Endung merke noch:

a) Im Ablativ Singularis haben gewöhnlich *i*: Die meisten Adjectiva auf *x* und die adjectivisch gebrauchten Participia; ferner *par gleich, memor, oris* eingedenk, *ingens, tis* sehr groß — (auch *anceps, praeceps; concurs, discors; inops, iners; recens, vehemens, repens; hebes, teres*).

gewöhnlich *e* haben: *dives, itis* reich, *vetus, oris* alt; — (auch über und degener).

nur *e* haben: *pauper, oris* arm, *senex, senis* alt, *princeps, cipis* der vornehmste; — (auch *hospes, superstes, sospes; pubes, impubes* und *deses*).

*Die Adjectiva und Participia auf *ns*, wenn sie als Substantiva gebraucht sind; so wie die Participia in einem Ablativus absolutus (*regnante Cyro*) haben ebenfalls nur *e*.

b) *vetus, oris* alt hat im Neutrum Pluralis *vetera*.

c) Im Genitiv Pluralis haben *um*:

Die Adjectiva, welche im Ablativ Singularis nur *e* oder gewöhnlich *e* haben; — außerdem *memor* eingedenk, *supplex, icis* stehend; — (auch *vigil; compos, impos; consors, exsors; caelebs*); — so wie die Composita von Substantiven mit der Genitivendung *um*, z. B. *inops, quadrupes, triceps* (*caput*).

V. Vierte Declination.

Die Wörter der vierten Declination endigen sich im No-²³minativ auf **us** und **u**.

*Sie verbinden den Vocal **u** mit den Casusendungen der dritten Declination, wobei meist eine Zusammenziehung stattfindet.

Beispiel.

Singularis.

N.	ūs, ū	fruct-us (die Frucht)	corn-u (das Horn)
G.	ūs,	fruct-us	corn-us
D.	ūi, ū	fruct-ui	corn-u
Acc.	ūm, ū	fruct-um	corn-u
Abl.	ū, ū	fruct-u	corn-u

Pluralis.

N.	ūs, ūā	fruct-us	corn-ua
G.	ūum	fruct-uum	corn-uum
D.	ibus	fruct-ibus	corn-ibus
Acc.	ūs, ūā	fruct-us	corn-ua
Abl.	ibus	fruct-ibus	corn-ibus

Bemerkungen zu einzelnen Casus.

24

a) Der Dativ Singularis wird auch bei den Wörtern auf **us** häufig in **u** (statt **ui**) zusammengezogen.

*b) Von einzelnen Wörtern wird der Genitiv Singularis auch auf **i** gebildet, z. B. **senati** neben **senatus**.

c) Der Dativ und Ablativ Pluralis endigt sich in einigen Wörtern auf **ibus** (statt **ibus**). So in **arcus** Bogen, **acus** Nadel, **lacus** See, **pecu** Vieh; — meist auch in **portus** Hafen, **sinus** Busen, **genu** Knie.

d) **domus** Haus geht theils nach der zweiten, theils nach der vierten Declination (Folle **me, mu, mi, mis, si** declinare **domus vis**).

Sing. N.	domus	Plur. domus
G.	domus	domuum und domorum
D.	domui (auch domo)	domibus
Acc.	domum	domus und domos
V.	domus	domus
Abl.	domo	domibus.

Die Genitivform **domi** heißt: zu Hause.

Genus der Wörter der vierten Declination.

25

Us quartae zeigt auf einen Mann;
Doch u gehört den Neutris an.

Ausnahmen:

Weiblich aber sind auf us:
domus, manus, porticus,
Und acus, tribus, idūs.

domus Haus

acus Nadel

manus Hand, Schaar

tribus die römische Tribus

porticus Säulenhalle

idus, um die Iden (Monat Mitte).

Anm. Wörter wie: natus Schwiegertochter, quercus Eiche sind ebenfalls Feminina nach § 4, b.

VI. Fünfte Declination.

26

Die Wörter der fünften Declination endigen sich im Nominativ auf es.

Beispiel.

	Singularis.	Pluralis.
N.	ēs di-es (Tag)	ēs di-es
G.	ei di-ei	erum di-erum
D.	ei di-ei	ebus di-ebus
Acc.	em di-em	ēs di-es
Abl.	e di-e	ebus di-ebus

Anm. 1. Der Genitiv und Dativ Singularis hat in der Endung ein langes e nach einem unmittelbar vorhergehenden i; sonst ein kurzes e, (z. B. diēi; dagegen fidēi).

*Anm. 2. Nur dies und res Sache sind vollständig im Gebrauch; die übrigen Wörter der fünften kommen nur im Singular vor; einige (wie acies, effigies, facies, series und spes) auch in den drei gleichen Casus des Plurals.

Genus der Wörter der fünften Declination.

27

Der fünften Wörter auf e-s
Bedeutet etwas Weibliches.

Ausnahmen:

Dies Tag und meridies Mittag sind Masculina. — In der Bedeutung Termin ist dies im Singular auch Femininum.

VII. Einige Besonderheiten in der Declination der Substantiva.

a) *Singularia tantum* sind Wörter, die nur im Singular vorkommen: z. B. die *Nomina propria*: Wörter wie *juventus* Jugend, *humanitas* Menschlichkeit, *fames* Hunger, *aurum* Gold u. a.

Ein *Plurale tantum* dagegen ist ein Wort, welches nur im Plural vorkommt; z. B. *arma*, orum Waffen, *angustiae*, arum Engpaß, *induciae* Waffenstillstand, *Athenae* Athen u. a.

*Anm. Merke den pluralischen Gebrauch der *Nomina propria*, wenn ein Nachdruck auf ihnen ruht: *Cato*nes, *Fabii*: ein Cato, ein Fabius! (Französisch ebenso: les Molière, les Boileau).

b) Einige Substantiva haben im Plural eine andere Bedeutung als im Singular z. B.

<i>aedes</i> , is Tempel	<i>aedes</i> , ium Haus
<i>copia</i> , ae Fülle	<i>copiae</i> , arum Truppen
<i>fortuna</i> Schicksal, Glück	<i>fortunae</i> Glücksgüter
<i>littera</i> Buchstabe	<i>litterae</i> der Brief, die Wissenschaft
<i>castrum</i> , i Schloß	<i>castra</i> , orum Lager
<i>ops</i> , opis Hilfe	<i>opes</i> , um Macht
	u. a.

*Merke: *duae litterae* zwei Buchstaben
binæ litterae zwei Briefe
tria castra drei Schlösser
terna castra drei Lager.

c) Einige Substantiva gehen im Plural nach einer andern Declination als im Singular z. B. *vas*, *vasis* Gefäß, Plural *vasa*, orum; — andere verändern im Plural ihr Geschlecht z. B. *coelum* Himmel, Plural *coeli*. *locus* Ort, Plural *loci* Stellen in Wäldern, und *loca* Dörfer.

B. Nomen adjectivum.

I. Declination der Adjectiva.

a. Adjectiva dreier Endungen.

29

- 1) **us, a, um** — *bonus, bona, bonum* gut
- 2) **er, a, um** — *liber, libera, liberum* frei
 niger, nigra, nigrum schwarz
- ur, a, um** — *satur, satūra, saturum* satt.

Ueber ihre Declination siehe § 14.

- 3) **er, is, e** — *acer, acris, acre* scharf.

Ueber ihre Declination siehe § 22.

b. Adjectiva zweier Endungen.

1) **is, e** — *levis* (masc. und fem.), *leve* leicht.
 Ueber ihre Declination siehe § 22.

2) **or, us** — *major, majus* größer.
 Ueber ihre Declination siehe § 30b.

c. Adjectiva einer Endung für alle drei Geschlechter.

besonders auf

x — *felix* glücklich
 und **ns** — *sapiens* weise.

Ueber ihre Declination siehe § 22.

II. Comparation der Adjectiva.

(*Positivus, Comparativus, Superlativus*)

1. Der Comparativ.

30 a. Der Comparativ der Adjectiva wird gebildet, indem man die Endung

ior (masc. und fem.), **ius** (neutr.)

an den Stamm (§ 6, Anm.) des Adjectivs hängt, z. B.

altus hoch — *alt-ior, alt-ius* höher, zu hoch.

brevis kurz — *brev-ior, brev-ius*

audax Kühn — *audac-ior, audac-ius*

miser elend — *miser-ior, miser-ius*

acer scharf — *acr-ior, acr-ius*.

b) Declination der Comparativi (Substantivdeclination: **e, a, um**).

Singularis.

Pluralis.

N. *brevior* *brevius* kürzer, zu kurz *brevior-es, a*

G. *brevior-is* *brevior-um*

D. *brevior-i* *brevior-ibus*

Acc. *brevior-em, brevis* *brevior-es, a*

Abl. *brevior-e* (seltener *brevior-i*) *brevior-ibus*

*Anm. In einem Ablativus absolutus haben die Comparativi nur die Ablativendung **e**.

2. Der Superlativ.

31 Der Superlativ der Adjectiva wird gebildet, indem man die Endung